

Niederschrift

über die 32. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am Dienstag, 27. Oktober 2020, 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

26. November 2020
1 von 10

Anwesende:

Mitglieder

Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD
Anke Bergmann, Mitglied, SPD (Vertretung für Sabine Wurst)
Johannes Gerken, Mitglied, SPD
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Holger Römer, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Jürgen Blutte, Mitglied, B90/Grüne
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Dorothee Köpp)
Gerhard Schenk, Mitglied, AfD
Violetta Bock, Mitglied, Kasseler Linke (Vertretung für Vera Katrin Kaufmann)
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Freie Wähler (WfK) (Vertretung für Andreas Ernst)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Schriftführung

Sabine John, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Marcus Leitschuh, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Helga Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Anja Deiß-Fürst, Sozialamt
Feyza Tanyeri, Hauptamt

Tagesordnung:

2 von 10

1. **Kinderärztliche Versorgung in Rothenditmold sicherstellen – Gründung eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums** 101.18.1652
2. **Home-Office bei der Stadt Kassel und beim Jobcenter Stadt Kassel** 101.18.1841
3. **Downhill-Strecke am Hohen Gras** 101.18.1863
4. **Nachverfolgung von Infektionsketten/Kontakten im Bezug auf COVID-19** 101.18.1870
5. **Ablehnung Downhillstrecke am Hohen Gras** 101.18.1873
6. **Blindenpfad im Habichtswald** 101.18.1875
7. **Vorstellung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie der Stadt Kassel** 101.18.1890
8. **Trainings- und Spielfläche für American Football in Kassel** 101.18.1891
9. **Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren** 101.18.1900

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 20. Oktober 2020 ordnungsgemäß einberufene 32. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordnete Bock, Kasseler Linke, teilt mit, dass sie den Antrag ihrer Fraktion betr. **Kinderärztliche Versorgung in Rothenditmold sicherstellen – Gründung eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums**, 101.18.1652, zurückzieht.

Auf Antrag der Stadtverordneten Hesse, B90/Grüne, wird der Tagesordnungspunkt 6 betr. **Blindenpfad im Habichtswald**, 101.18.1875, wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzender Sprafke stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Kinderärztliche Versorgung in Rothenditmold sicherstellen – Gründung eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1652 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Kassel übernimmt den freiwerdenden Kinderarztsitz und gründet ein kommunales medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) im Stadtteil Rothenditmold. Die Ärzt*innen arbeiten mit Stadtteilangeboten und Sozialpädagog*innen zusammen, um den Einstieg in ein stadtteilbezogenes Gesundheitszentrum zu schaffen. Im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Sport im Mai sollen die möglichen Varianten, wie Eigenbetrieb oder unter Trägerschaft der GNH, vorgestellt werden.

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, ob vor dem Hintergrund des freiwerdenden Kinderarztsitzes in Rothenditmold und des Erhalts einer ausreichenden kinderärztlichen Versorgung ein MVZ zu gründen ist, dessen Träger dann diesen freiwerdenden Kinderarztsitz übernimmt. Im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Sport im Mai sollen die möglichen Varianten, wie Eigenbetrieb oder unter Trägerschaft der GNH, vorgestellt werden.

Da der Antrag der Fraktion Kasseler Linke zurückgezogen wurde, ist somit der Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne obsolet.

2. Home-Office bei der Stadt Kassel und beim Jobcenter Stadt Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1841 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wieviel Personen sind aktuell bei der Stadt Kassel beschäftigt?
2. Wie viele davon arbeiten im Büro?
3. Wie viele Beschäftigte der Stadt sind aktuell im Home-Office?
4. Unter welchen Voraussetzungen wird Beschäftigten der Stadt momentan genehmigt im Home-Office zu arbeiten?
5. Ist vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen geplant mehr Beschäftigten die Möglichkeit zu eröffnen im Home-Office zu arbeiten?
6. Wird es auch bei sinkenden Infektionszahlen weiterhin die Möglichkeit geben im Home-Office zu arbeiten?
7. Warum wird nicht allen Beschäftigten der Stadt Kassel, deren Tätigkeit auch im Home-Office erledigt werden kann, die Möglichkeit eröffnet im Home-Office zu arbeiten?
8. Wieviel Personen sind aktuell beim Jobcenter der Stadt Kassel beschäftigt?
9. Wie viele davon sind momentan im Home-Office?
10. Unter welchen Voraussetzungen und auf welcher Rechtsgrundlage wird Arbeiten im Home-Office
 - a) bei den Beschäftigten des Jobcenters, die bei der Bundesagentur für Arbeit angestellt oder verbeamtet sind, genehmigt?
 - b) bei den Beschäftigten des Jobcenters, die bei der Stadt Kassel angestellt oder verbeamtet sind, genehmigt?
11. Ist vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen geplant mehr Beschäftigten die Möglichkeit zu eröffnen im Home-Office zu arbeiten?
12. Wird es auch bei sinkenden Infektionszahlen weiterhin die Möglichkeit geben im Home-Office zu arbeiten?
13. Warum wird nicht allen Beschäftigten des Jobcenters der Stadt Kassel, deren Tätigkeit auch im Home-Office erledigt werden kann, die Möglichkeit eröffnet im Home-Office zu arbeiten?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.

Die Tagesordnungspunkte 3 und 5 werden gemeinsam zur Beantwortung aufgerufen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

3. Downhill-Strecke am Hohen Gras

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.18.1863 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Entscheidung der Unteren Naturschutzbehörde zur Downhill-Strecke am Hohen Gras?
2. Welche artenschutzrechtlichen Gründe sind im Gutachten genannt, die das Projekt gefährden?
3. Wie bewertet der Magistrat das vorliegende Gutachten des Büros für angewandte Ökologie und Forstplanung (BÖF)?
4. Wie ist die Haltung des Naturparks Habichtswald zu den Einwänden der Unteren Naturschutzbehörde?
5. Warum wurden keine attraktiven Streckenalternativen gefunden?
6. Wie soll das strategische Ziel, den Habichtswald als Freizeit-, Naherholungs- und Sportareal attraktiver zu gestalten, dennoch erreicht werden?
7. Wie arbeitet der Magistrat mit dem PSV Grün-Weiß zusammen weiterhin zusammen, damit die Downhill Strecke realisiert werden kann?
8. Wie will man den Bedarf an legalen Strecken decken?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage.

Wegen weiterer Nachfragen der Ausschussmitglieder wird die Anfrage erneut in der nächsten Sitzung behandelt.

5. Ablehnung Downhillstrecke am Hohen Gras

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1873 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Am Hohen Gras in Kassel wird es vorerst kein Downhillangebot für Mountainbiker geben. Warum hat die Untere Naturschutzbehörde (UNB) nur einen Teil des Konzeptes genehmigt?
2. Welche Auflagen gab es mit der Genehmigung?
3. Warum wurden städtische Fördergelder in ein Projekt investiert, dass dann kurz vor der Vollendung von der Unteren Naturschutzbehörde nicht genehmigt wird?
4. Gab es keine Absprache zwischen den Ämtern?
5. Wie viele Euros aus städtischen Fördermitteln wurden dem Verein PSV Grün-Weiß Kassel für Investitionen zur Verfügung gestellt?
6. Was passiert mit den getätigten Investitionen?
7. Fallen Rückbaukosten an?
8. Wenn ja, wer trägt diese?
9. Hessenforst als Vertreter des Waldeigentümers hat ein großes Interesse daran, „dass am Hohen Gras ein legales Angebot geschaffen wird“ (HNA vom 15.9.20): Wie geht es jetzt mit den seit vielen Jahren laufenden Planungen für so eine Strecke weiter?
10. Welche Auswirkungen hat die Nichtgenehmigung auf den Skiliftbetrieb am „Hohen Gras“, der im Sommer von den Downhillern genutzt und deshalb gekauft werden sollte?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage.

Wegen weiterer Nachfragen der Ausschussmitglieder wird die Anfrage erneut in der nächsten Sitzung behandelt.

4. Nachverfolgung von Infektionsketten/Kontakten im Bezug auf COVID-19

Anfrage der AfD-Fraktion

- 101.18.1870 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In wie vielen Fällen wurden Kontakte von mit COVID-19 infizierten Personen nachverfolgt?
2. In wie vielen Fällen wurden nach Veranstaltungen mit Personen-Registrierung Kontakte von mit COVID-19 infizierten Personen nachverfolgt?
3. Welche Veranstaltungen betraf diese Maßnahme?
4. Wie oft konnten dabei weitere Infektionen festgestellt werden?
5. Wie viele Mitarbeiter waren mit diesen Nachverfolgungen beschäftigt?
6. Welche Kosten entstanden der Stadt Kassel bisher (Stand 31.08.2020) durch diese Aufgabe?

Bürgermeisterin Friedrich teilt mit, dass sie die umfangreiche Beantwortung aus Zeitgründen in der heutigen Sitzung nicht geben kann.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

5. Ablehnung Downhillstrecke am Hohen Gras

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.18.1873 -

Der Tagesordnungspunkt 5 wurde nach Tagesordnungspunkt 3 zur Beantwortung aufgerufen.

6. Blindenpfad im Habichtswald

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1875 -

Abgesetzt

7. Vorstellung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie der Stadt Kassel

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1890 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie der Stadt Kassel vorzustellen und über die sich aktuell aus der Strategie ergebenden konkreten Umsetzungsmaßnahmen zu berichten.

Stadtverordneter Gerken, SPD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: Einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Vorstellung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie der Stadt Kassel, 101.18.1890, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gerken

8. Trainings- und Spielfläche für American Football in Kassel

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1891 -

Anfrage

Im Rahmen des Kinder- und Jugendforums 2019 haben die Kassel Titans eine feste Trainings- und Spielfläche für American Football in Kassel gefordert.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?
2. Wenn eine Umsetzung möglich erscheint, wann ist damit zu rechnen?
3. Welche Kosten wären ggf. damit verbunden?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.

9. Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1900 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel prüft die Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren zur Sicherstellung u.a. der kinderärztlichen Versorgung. Die Ärzt*innen arbeiten mit Stadtteilangeboten und Sozialpädagog*innen zusammen, um den Einstieg in ein stadtteilbezogenes Gesundheitszentrum zu schaffen. Im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Sport im Mai sollen die möglichen Varianten, wie Eigenbetrieb oder unter Trägerschaft der GNH, vorgestellt werden. Geprüft werden stationäre und mobile Varianten. Im Ausschuss soll die kinderärztliche Versorgung in den Stadtteilen vorgestellt werden, sowohl zum jetzigen Zeitpunkt als auch mit einer 5-Jahresprognose. Ziel ist die Erarbeitung eines Gesundheitsversorgungsplans. Darin wird die mittel- und langfristige Versorgung mit Haus- und Fachärzten beobachtet und

Maßnahmen vorgeschlagen zur rechtzeitigen Nachsteuerung und Begleitung in kritischen Fällen. 10 von 10

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, WfK

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+Freie Wähler+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gründung von kommunalen medizinischen Versorgungszentren, 101.18.1900, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Römer

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Sabine John
Schriftführerin